

Zeitung für Enger und Spenge

Freitag
**3.
Mai**

123. Tag des Jahres 2019
242 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 18

☀️ 05:53 Uhr
🌙 20:54 Uhr

🌞 05:51 Uhr
🌙 19:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Cowgirl

In der Tiefe ihrer Seele schlummert ein Cowboy. Das zeigt sich nicht nur in ihren Lieblingsstiefeln mit leichtem Absatz, Ziernähten und versilberten Spitzen. Auch beim wöchentlichen Reittraining in der Halle gefällt sie sich bestens – ausnahmsweise.

Nicht der Gaul, sondern die Reiterin hat diesmal die Zügel in der Hand. Der gewünschte tiefe Sitz passt. Und beim leichten Galopp über die Sägespäne verfällt sie beinahe dem Rausch der Geschwindigkeit. Ganz flüchtig schießt ihr der Gedanke an den Bravo-Starschnitt von Django durch den Kopf.

Dann droht ein Abgang. Denn die offensichtlich tückische Pferdchen fängt an zu buckeln. Hey! Für einen Auftritt beim Rodeo hat sie sich bislang noch nicht angemeldet. Wildwest muss noch warten.
Klaudia Genuit-Thiessen

ADFC zweimal unterwegs

Enger/Spenge (WB). Der ADFC Enger/Spenge bietet an diesem Wochenende am Samstag, 4. Mai, und am Sonntag, 5. Mai, Touren ins Osnabrücker Land in unterschiedlicher Länge an.

Die Samstags-Tour »weiträumig um Melle herum« führt Kurt Holzappel über Ostentfeld, Sondermühlen, Wellingholzhausen, Gesmold und Bakum zum Café Budde in die Meller Innenstadt. Nach einer Kaffeepause geht es für die Tourenradler über Riemsloh und Groß-Aschen auf direktem Wege nach Enger zurück. Start ist wie immer um 13 Uhr an der Sparkasse Enger, es wird in einem zügigen Tempo geradelt, die Gesamtstrecke beträgt etwa 56 Kilometer. Kondition ist erforderlich.

Am Sonntag fährt Angela Brüning als Tourenleiterin eine Tages-tour von Enger aus an den Ausläufern des Teutoburger Waldes und Borgloh vorbei über Osnabrück gen Norden zum Wiehengebirge und Ostercappeln. Entlang der Meller Berg führt der Weg nachmittags zurück nach Enger. Da die Tour zum Teil über Waldwege führt, ist diese nicht für Rennräder geeignet. Eine ist Einkker vorgesehen. Abfahrt ist am Sonntag um 9 Uhr an der Sparkasse Enger, geplante Rückkehr etwa 18 Uhr.

Da die Strecke eine Gesamtlänge von 140 Kilometern hat und zudem hügelig ist, richtet sich diese Tour an sportliche Teilnehmer.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass an der neuen Stromtankstelle am Hecke-werth-Platz ein Auto lädt. Schön, dass die Station genutzt wird, denkt
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05221/5908-31

Anzeigenannahme
Telefon 05223/1794-0

Lokaledaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Gerhard Hülsege 05224/9861-13
Klaus Münstermann 05224/9861-14
Christina Bode 05224/9861-13
Fax 05224/9861-16
enger@westfalen-blatt.de

www.herforder-kreisblatt.de



Die Grundschule Enger-Mitte an der Poststraße ist baufällig. Bei einer Sanierung könnte der Unterricht vorübergehend in Containern abge-

halten werden. Bei einem Neubau an einem anderen Standort wäre kein Provisorium nötig.
Foto: Gerhard Hülsege

Stadt »bastelt« an neuer Grundschule in Enger-Mitte

Um- oder Neubau möglich – Pavillons als Zwischenlösung

■ Von Gerhard Hülsege

Enger (WB). Eines steht fest: Die Grundschüler in Enger-Mitte bekommen ein neues Domizil. Die Verwaltung schließt nichts aus. Um- wie Neubau sind möglich.

»Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entwicklung einer zukunftsstrahligen Raumlösung für die Grundschule Enger-Mitte eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Nutzwertanalyse unter Einbeziehung externer Beratung zu erstellen«, lautet der Beschlussvorschlag für die Politiker. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport befassen sich mit dem Thema am Mittwoch, 8. Mai, ab 17:30 Uhr im Rathaus. Der Rat gibt sein Votum am

Montag, 20. Mai, ab. Die Verwaltung schlägt vor, als Übergangslösung Schulpavillons aufzustellen.

Bereits im Mai vergangenen Jahres hatte der Fachausschuss den zusätzlichen Schulraumbedarf anerkannt. Ein Wasserschaden hatte unlängst dazu geführt, dass Unterricht sogar ausfallen musste. Gemeinsam mit der Schulleitung, einem Schulbauberater und dem Planungsbüro Dammeyer-Projekt wurden zwischenzeitlich drei Sanierungsvarianten diskutiert.

Möglich wäre demnach die Errichtung eines Ersatzbaues für den Schulpavillon von 1952 sowie der Umbau des vorhandenen Gebäudes an der Poststraße. Die Kosten für den Ersatz des Kunstpavillons würden nach einer ersten groben Schätzung etwa 3,4 Millionen Euro betragen. Weitere

500.000 Euro wären nötig, um das eigentliche Grundschulgebäude über drei Etagen barrierefrei auszustatten und einen Aufzug zu installieren. Insgesamt würden sich die reinen Erweiterungs- und Umbaukosten somit auf rund vier Millionen Euro belaufen. »Aller-

Bei einer Erweiterung und einem Umbau des jetzigen Gebäudes würde die Pausenhoffläche an der Poststraße kleiner.

dings wird bei dieser Raumlösung durch den entstehenden größeren Baukörper die Pausenhoffläche kleiner«, so Fachbereichsleiter Jens Stellbrink. Allerdings sei die zentrale Lage von Vorteil.

Deshalb kommt auch der Neubau eines Schulgebäudes am jetzigen Standort in Betracht mit 16 Klassen-, Differenzierungs- und acht OGS-Räumen, einer Mensa und einer Schulsporthalle. Die Gebäudkosten werden hierfür von der Verwaltung mit etwa zehn Millionen Euro beziffert.

Entstände das neue Schulgebäude an einem anderen Standort, kämen Planungs-, eventuelle Grunderwerbskosten sowie zusätzliche Ausgaben für die Verkehrliche Erschließung des Schulgeländes hinzu. »Um jedoch der Grundschule Enger-Mitte mittelfristig den dringend benötigten zusätzlichen Schulraum zur Verfügung stellen zu können, sollten als Übergangslösung Schulpavillons erworben und aufgestellt werden«, so Bürgermeister Thomas Meyer.

»Forschendes Lernen« hilft Begabten

Lehrer aus dem Regierungsbezirk Detmold nehmen an Fortbildung in Spenger Gesamtschule teil

Spenge (WB/gge). Der normale Intelligenzquotient (IQ) eines Menschen liegt bei 85 bis 115. Ab einem Wert von 130 gelten Kinder bereits als hochbegabt. Wie sie unterrichtet werden sollten, darüber haben sich 21 Lehrer aus dem Regierungsbezirk Detmold am Donnerstag in der Regenbogen-Gesamtschule Spenge informiert.

»Forschendes Lernen« stand im Mittelpunkt der mittlerweile dritten Fortbildungsveranstaltung dieser Art. »Zwei Prozent der Bürger sind hochbegabt. Und 20 Prozent aller Kinder könnten mehr leisten, wenn man sie nur ließe«, sagt Volker Begemann-Kaufmann, Leiter der Grundschule in Bielefeld-Vilsendorf. Gemeinsam mit Sabine Richters, didaktische Leiterin an der Regenbogen-Gesamtschule, hat er sich die Fortbildung besonderer Art auf die Fahnen geschrieben.

Ein geladener Gast war dies-mal Ruth Jakobi und Mona Harry aus Hamburg, zwei Expertinnen auf dem Gebiet der Begabtenförderung. Sie gaben den Pädagogen aus neun verschiedenen Schulen,

darunter auch der Regenbogen-Gesamtschule und der Grundschule Spenge-Land, Tipps zur Unterrichtsmethodik. »Haltung und Sichtweise der Lehrer sollen sich ändern«, erklärt Richters. »Es darf zum Beispiel philosophiert werden über die Dinge dieser

Welt«, ergänzt Begemann-Kaufmann. Denn besonders intelligente Schüler wollten Lösungen selbst erarbeiten. Lehrer müssten lernen, dass sie nicht alle Fragen sogleich beantworten müssten.

An manchen Schulen wird das Forschen schon umgesetzt, ande-

re wollen es einführen. Die Fortbildungen werden unterstützt vom Land mit dem Projekt »Zukunftsschulen NRW«, finanziert von der Stiftung Bildung zur Förderung Hochbegabter mit Sitz in Vlotho. »Die Fortbildung kostet uns pro Tag 2000 Euro. Dass die

Stiftung sie bezahlt, finde ich einfach toll«, sagt Volker Begemann-Kaufmann. Und weil der Förderer im Kreis Herford beheimatet ist und hier auch einige der teilnehmenden Schulen ansässig sind, finden die Lehrer-Fortbildungen traditionell in Spenge statt.



Sabine Richters und Volker Begemann-Kaufmann haben die Fortbildung »Forschendes Lernen« an der Gesamtschule organisiert.



Mona Harry (links) und Ruth Jakobi aus Hamburg erklären die Unterrichtsmethode für Hochbegabte. Fotos: Gerhard Hülsege

Dampfautos am Museum

Enger (WB). Einige Dampfautos des Automuseums Melle sind am Samstag, 4. Mai, in Enger zu sehen. »Die Stanley Steamer sind schon etwas ganz Besonderes in Bezug auf die Fahrzeugtechnik«, sagt Gerd Althoff, Vorsitzender des Kleinbahnmuseumsvereins.

Gebaut wurden sie in den 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Nur noch wenige Exemplare dieser Art sind vorhanden und noch seltener sind sie auf der Straße anzutreffen. »Daher freuen wir uns als Kleinbahnmuseum, für die Fahrzeuge einen längeren Tankstopp bei uns realisieren zu können«, so Althoff. Es gebe frisches Wasser für die Autos und für Besucher Kaffee, Kuchen, Bratwurst sowie Getränke. Des Weiteren besteht am Kleinbahnmuseum am 5. Mai wieder die Möglichkeit, ein Rangierdiplom zu erwerben.

Dreyener Straße komplett gesperrt

Enger (WB). Die Bauarbeiten zur Instandsetzung und Neugestaltung der Straßen im Ortskern Dreyen schreiten voran. Im folgenden dritten Bauabschnitt erfolgt die Vollsperrung der Dreyener Straße K 27. Die Umleitungsstrecke führt über die Meller Straße/Bünder Straße/Ravensberger Straße/Spenger Straße. Die Dreschstraße (K 19) bleibt für den Lkw-Verkehr gesperrt. Dieser Bauabschnitt dauert je nach Witterung bis voraussichtlich Mitte Mai. Anschließend wird im vierten Abschnitt die Meller Straße L 712 zwischen Hücker Straße und der Dreyener Kreuzung gesperrt. Die Umleitung erfolgt in diesem Bauabschnitt über Hückerstraße und die Straße Zur Schmiede. Als Ansprechpartner im Rathaus sind Birger Kemminer, 05224/9800867, und Dorothea Bröring, 05224/980034.

Selbsthilfegruppe trifft sich

Enger/Spenge (WB). Gegenseitiger Austausch und Unterstützung im Gespräch: Die Demenz-Selbsthilfegruppe pflegender Angehöriger aus Enger/Spenge trifft sich wieder am Donnerstag, 2. Mai, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr in der Würdebrinkstraße 8 in Enger. Dieses kostenfreie Angebot der Alzheimer Beratungsstelle Enger richtet sich an pflegende Angehörige. Begleitet wird die Gruppe von Traugott Pfaff. Eine Betreuung Erkrankter wird im Generationentreff Enger in der Zeit von 9.30 bis 12 Uhr angeboten. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich: 05224/994390, 05224/937563.